

# „Holt auf den Anker – setzt die Segel!“

## Ansegeln beim Heikendorfer Yachtclub

**Heikendorf** (kas). Dieser alte Seemannsruf aus der Windjammerzeit gilt heute noch – nur beim Ansegeln des Heikendorfer Yachtclubs (HYC) am 1. Mai konnte der 1. Vorsitzende Rainer Bechem diesen Befehl wetterbedingt nicht geben, denn bei 6-7 Windstärken und Böen bis Stärke 8 ist es unverantwortlich, eine kleine Regatta durchzuführen. „Wind wollen wir Segler ja haben, aber keine unberechenbaren Böen“ so Bechem. Traditionell zur Einstimmung auf die

Segelsaison geht es an den Flaggenmast auf dem Hafenvorfeld. Nach den Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden ließ Bechem noch einmal das Winterhalbjahr Revue passieren. „Ansegeln ist das wichtigste Ereignis nach Weihnachten“ stellte der Vorsitzende fest. Es ist ja nicht so, dass im Winter alles ruht, nein wir sind auch dann aktiv. Erstmalig hatte der HYC einen Lehrgang durchgeführt, der ehemaligen Seglern eine Auffrischung in dieser Sportart wieder vermittelt.



**Sie erhielten ihren Jüngstensegelschein: Johannes Rösler, Helena Schwarz, Zoe Bruhn und Charlotte Rösler. Dahinter Rainer Bechem und Trainer Uwe Roß (v.l)**



**Rainer Bechem, 1. Vorsitzender des HYC begrüßt die Anwesenden zur Saisoneröffnung.**  
(Fotos: Asmus)

Die Theorie lief über drei Monate, und nun geht es wieder an die Praxis.

Insgesamt 16 Teilnehmer, auch aus dem Großraum Kiel, hatten sich zu diesem Lehrgang angemeldet, berichtete stolz Rainer Bechem. Auch die Jugend kommt beim HYC nicht zu kurz. Der HYC arbeitet schon seit Jahren ganz eng mit der Schönberger Schule zusammen, die in der Jugendabteilung des Vereins ausgebildet werden. In den Sommerferien können die Jugendlichen an einem Crashkurs teilnehmen und es wird wieder eine Woche an Bord der „Laeso Rende“ mit vielen Aktivitäten geben. Bevor nun der Stander vom Heikendorfer Yachtclub am Flaggenmast gehisst wurde, konnte einer der fünf ehrenamtlichen Trainer vier junge Nachwuchsssegler mit dem „Jüngstensegelschein“ auszeichnen.

Aus der Hand von Uwe Roß erhielten Johannes Rösler, Helena Schwarz, Zoe Bruhn und Charlotte Rösler die Urkunde.

Mit dem Erwerb des Segelscheins haben die Jugendli-

chen viele Grundkenntnisse erworben, die Praxis folgt nun im Sommer.

Zu guter Letzt wurde auf die Sommersaison 2017 und auf das Wohl des Heikendorfer Yachtclubs mit allen Anwesenden angestoßen – Prost, und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel!



**Der Vereinsständer wird von Helena Schwarz am Flaggenmast gehisst.**

# Der 5. Weltfischbrötchentag – ein voller Erfolg!

## Kulinarische Leckerei am Hafen in Möltenort.

**Heikendorf** (kas). Am Sonnabend hatte Kristin Reischke, vom Amt Schrevenborn, alles sorgsam vorbereitet, sogar das Wetter war sozusagen nach „ihrer Mütze“. Schon am frühen Morgen waren viele fleißige Hände damit beschäftigt, Tische aufzustellen, Decken auszubreiten und die leckeren Fischbrötchen oder den Feuerschiff Teller mit Fischtapas zu platzieren. Wieder hatten sich einige Gastronomen bereit erklärt, für das schon beliebte 3-Fang-Menü eigene Kreationen von Fisch (Vor- und Hauptspeisen) sowie Nachspeisen mit süßen Fischdekorationen anzubieten. An insgesamt fünf gastronomischen Anlaufpunkten (Hotel Seeblick, Restaurant Witt Huus,



**Der Shantychor „De Brummelbuttjes“ eröffnete musikalisch den Weltfischbrötchentag. Fotos: Asmus**

Cafe Fährhuus, Gastro-Schiff Rimo oder Galerie-Cafe Röhskroog) konnten die Gäste sich für eines von jeweils drei Angeboten entscheiden. Den musikalischen Auftakt übernahm, wie auch schon die Jahre zuvor, der Shantychor „De Brummelbuttjes“ der Heikendorfer Speeldeel unter der Leitung von Horst Weber. Mit ihren schönen, vorgetragenen Seemannsliedern erfreuten

Ganz fasziniert lauschte Leefke Peters (5) aus Preetz mit ihrer Oma den beiden Vorleserinnen.



**Leckere Fischbrötchen und der Feuerschiffsteller mit Fischtapas warten nicht lang auf den Verzehr**

sie eine große Fangruppe, die es sich mittlerweile auf der Süd mole am Feuerschiff „Laeso Rende“, bewaffnet mit einem Fischbrötchen und einem Getränk, auf den Sitzbänken und auf dem Feuerschiff gemütlich gemacht hatten. Jeweils dreimal eine halbe Stunde wurden die vielen Zuschauer auf „Weltreise“ mitgenommen. In den Musikpausen war Vorlesestunde für die Kinder im Salon



**Beate Geier und Claire Neumann (von links) lasen im Salon des Feuerschiffes spannende Geschichten vor**

„Das waren tolle Geschichten“ meinte sie, als sie danach an der Tourist-Info auftrat, um Bilder zu malen oder kleine Schiffe aus Flaschenkorken zu bauen.

Auf dem Weg zur Tourist-Info war der nächste Fischbrötchen - Stand mit leckeren Fischbrötchen vom Info-Pavillon Fischereigeschichte, sowie Getränke aus dem „Witt Huus.“ Hier erklang maritime Musik aus dem Lautsprecher, und die Fischbrötchen schmeckten in dieser Atmosphäre noch mal so gut. An der Tourist-Info begann für die Kinder eine Erlebnis-Rallye rund um den Heikendorfer Hafen. Insgesamt mussten neun Aufgaben gelöst werden auf der Tour bis zum Feuerschiff, und hier wartete auf dem Vorderdeck ein kleiner



**Kristin Reischke (Amt Schrevenborn) und Rainer Bechem (1. Vorsitzender vom HYC) waren sehr zufrieden mit dem Verlauf**

des Feuerschiffes. Beate Geier und Claire Neumann lasen aus dem Kinderbuch „Fischbrötchen - aus dem Leben einer Schildkröte“ spannende Geschichten vor.

Preis auf sie. Auf dem Wasser gab es ein Opti-Schnuppersegeln für Kids, und wer sich nicht aufs Wasser traute, begnügte sich erst einmal am Knotentisch mit den einfachen Übungen eines Knotens. Wer sich weiterbilden wollte, konnte dies auf der MS Sagitta, die jeweils für eine Stunde von 11 bis 16 Uhr von der Süd mole zur Meeresbiologischen Exkursion in See stieß. Zu guter Letzt gab es dann vor dem Feuerschiff noch Sea-Music von dem Duo „The tall buoys“ – natürlich bereiste das Duo musikalisch auch alle Weltmeere. Ob sich die vorgebrachten Geschichten jemals so abgespielt haben, bleibt ein großes Geheimnis. Für Kristin Reischke steht fest: „Der nächste Weltfischbrötchentag kommt bestimmt!“ Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, die sich wieder einmal sehr viel Mühe gegeben haben, denn in den vergangenen fünf Jahren ist dieses Highlight immer mit neuen Ideen bereichert worden. Warum sollte aus dieser kulturellen und auch witzigen Marketingidee nicht eines Tages doch noch ein „Weltfischbröt-



**Leefke Peters (5) wurde von ihrer Oma zur Vorlesestunde begleitet und fand es einfach „Klasse!“**



**Das beliebte Angelspiel für Große und Kleine – hier allerdings ohne Fangmengen-Begrenzung**